

24.09.2013 – 19:00 Uhr

World Contraception Day: Sexuelle Gesundheit Schweiz will Verhütungsmethoden entgegenwirken

Bern (ots) -

Erhebliche Lücken und Unsicherheiten im Wissen zu Verhütung und Schwangerschaftsabbruch in der Schweiz. Männer und Frauen sind zu wenig informiert über Themen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit wie Verhütung und Schwangerschaft. Viele überschätzen zudem ihr Wissen in diesem Bereich über die Sicherheit von Verhütungsmitteln - dies die Resultate einer kürzlich veröffentlichten US-Studie. Auch in der Schweiz gibt es in der Praxis offenbar erhebliche Lücken und Unsicherheiten im Wissen zu Verhütung und Schwangerschaftsabbruch. Die Stiftung SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz setzt sich deshalb am Weltverhütungstag vom 26. September dafür ein, über Schutz und Verhütung zu sprechen!

Es kursieren zahlreiche Verhütungsmethoden, insbesondere unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Annette Bischof-Campbell von lilli.ch, der Online-Beratungsplattform für junge Menschen, sieht in sehr vielen der Tausenden von Anfragen ein Missverhältnis zwischen irrationaler Angst vor einer Schwangerschaft und mangelndem Bewusstsein bezüglich realer Risiken. Allein im August 2013 wurde ein Artikel 6000 mal angeklickt, in dem erklärt wird, dass es durch bloße Berührung mit Spermien ausserhalb des Körpers oder durch Berührung durch Kleidungsstücke hindurch nicht zu einer Schwangerschaft kommen kann. Das persönliche Gesundheitsverhalten hängt sehr von der eigenen Kompetenz und dem Wissen über die Themen der sexuellen Gesundheit ab. Dieses Wissen beruht in der Realität auf unterschiedlichen Informationsquellen zur Sexualaufklärung und auf den individuellen Erfahrungen. Die Stiftung SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz setzt sich ein für eine angepasste Sexualerziehung im in der gesamten Schweiz, welche im europaweiten Vergleich noch immer hinterher hinkt.

Über Verhütung sprechen - mit Partner und Fachpersonen

Das Missverhältnis zwischen Tatsachen und Mythen will SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz am Weltverhütungstag 2013 zur Sprache bringen. Nach dem Motto "Können wir darüber reden?" lädt die Organisation junge Menschen in der Schweiz ein, das Schweigen über die "heiklen" Themen zu beenden. "In allen Gebieten der Gesundheitsförderung weiss man längst, dass Wissen besser ist als Unwissen, und dass Kommunikation über Gesundheitsthemen Nutzen bringt, Scham und Schweigen aber schaden. Genauso verhält es sich auch im Gebiet der sexuellen Gesundheit", so Anita Cotting, Geschäftsleiterin von SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz. Die Stiftung ist Dachorganisation von über 80 professionellen und unabhängigen Familienplanungszentren in der Schweiz, in denen jedes Jahr Tausende von Beratungsgesprächen durchgeführt werden. Die Beratung ist für die meisten Themen rund um Schutz und Verhütung kostenlos und sie wird von gut ausgebildeten und erfahrenen Fachpersonen durchgeführt. Dieses Versorgungsangebot im Bereich der sexuellen Gesundheit trägt massgeblich dazu bei, dass Jugendliche und junge Erwachsene Verantwortung übernehmen und informierte Entscheidungen treffen können.

Weltverhütungstag 2013

SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz und Müslüm sprechen über Verhütung. Jugendliche und junge Erwachsene sind eingeladen, ihre Fragen zu Verhütung einzusenden. Im Rahmen einer Radio-Spezialsendung werden alle Fragen fachgerecht beantwortet und Mythen rund um Verhütung aufgedeckt. Am Donnerstag, 26. September um 11.30-12.00 Uhr auf Radio RaBe. Hören mit dem Livestream auf www.rabe.ch. Fragen an info@sexuelle-gesundheit.ch

Weitere Informationen und Mediendossier: www.sexuelle-gesundheit.ch

Abstract zur US-Studie: Kavanaugh et al. (2013): Connection Knowledge about Abortion and Sexual and Reproductive Health to Belief about Abortion Restrictions: Findings from an Online Survey. In: Women's Health Issues 23-4 (2013) e239-e247.

URL:

<http://www.presseportal.ch/go2/www.whijournal.com/article/>

Kontakt:

Rainer Kamber
rainer.kamber@sante-sexuelle.ch
SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz, Büro Bern
Tel: +41 31 311 44 08